



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Ulrich Singer, Ferdinand Mang, Benjamin Nolte** und **Fraktion (AfD)**

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Bayerische Zukunftcluster-Initiative „Ewige Jugend“
(Kap. 15 02 neue TG)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/27 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 02 wird eine neue TG „Bayerische Zukunftcluster-Initiative „Ewige Jugend““ ausgebracht und mit jeweils 50.000,0 Tsd. Euro für die Jahre 2026 und 2027 ausgestattet.

Zusätzlich wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 100.000,0 Tsd. Euro für die Jahre 2028 und 2029 ausgewiesen.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 03 13 Tit. 517 01 eingesparten Mitteln.

Begründung:

Diese neue Titelgruppe soll die aktive Vernetzung von Grundlagenforschung und Wirtschaft befördern. Analog zur Zukunftcluster-Initiative des Bundes sollen Ergebnisse der Grundlagenforschung schnell für Unternehmen nutzbar und Produkte und Lösungen schnell für Kunden verfügbar gemacht werden. Die Altersstruktur stellt Deutschlands Wirtschaft und Gesellschaft vor Herausforderungen, die mit jedem Jahr dringender werden. Bayern konnte in den vergangenen Jahren von guten wirtschaftlichen Bedingungen profitieren, die durch eine noch größtenteils arbeitstätige Bevölkerung geschaffen wurden. Doch das wird sich langfristig ändern. In der Vergangenheit wurden verschiedene Bewältigungsstrategien, wie beispielsweise das Anwerben ausländischer Fachkräfte, getestet - mit bescheidenem Erfolg. Auch das Anheben des Renteneintrittsalters gestaltet sich schwierig, gerade wenn mit steigendem Alter der Arbeitnehmer auch die Gesundheitsbeschwerden zunehmen. Als Alternativen könnten die Altersverhinderung und die Verlängerung der gesunden Lebenszeit dienen. Altersverhinderung und eine längere gesunde Lebenszeit steigern nicht nur die Lebensqualität der Menschen. Sie können auch aktiv zur Bewältigung der Folgen der Alterung der Gesellschaft beitragen.

Das Forschungsfeld rund um die Lebenszeitverlängerung von Menschen wuchs in den letzten Jahren rasant. Aber nicht nur renommierte Universitäten wie die Harvard University beschäftigen sich intensiv und ernsthaft mit dem Thema, sondern auch globale Spitzenunternehmen wie die Alphabet Inc. (Google) und Unternehmer investieren bereits seit Jahren in dieses Zukunftsfeld. Da die universitäre Struktur im medizinischen und naturwissenschaftlichen Bereich in Bayern hervorragend ist, sollten bayerische Universitäten sich aktiv an die Spitze dieses jungen, vielversprechenden Forschungsfelds setzen.